

PRESSEMELDUNG

Chris Madaus belegt den zweiten Platz beim animago Award 2000

Wichtigste Auszeichnung für Computergrafik, Animation und Compositing-Produktionen im deutschsprachigen Raum für den arte-Weihnachtstrailer „2000 Küsse, 2000 baisers“

Frankfurt/Main, 16. Juni 2000 - Chris Madaus hat für die Produktion „2000 Küsse, 2000 baisers“ im Auftrag der scopas medien AG beim vierten „animago Award“ den zweiten Platz in der Kategorie On-Air-Design belegt. Die für die Arte-Weihnachtspräsentation 1999 produzierte Trailerserie „2000 Küsse, 2000 baisers“ wurde im Ansehen der Jury nur noch vom erstplatzierten Trailer „Switch“ (Pro 7) übertroffen.

Der animago Award wird von der Fachzeitschrift für Computergrafik, Video und Film - digital production - in Zusammenarbeit mit den Hauptsponsoren discreet und Alias|wavefront veranstaltet. Der Award hat sich zur wichtigsten Auszeichnung für (3D-)Computergrafik, Animation und Compositing-Produktionen im deutschsprachigen Raum entwickelt (www.animago.com). Diese werden nach Profi-, Ausbildungs- und Hobby-Einsendungen unterschieden, In diesem Jahr haben über 500 Teilnehmer aus 10 Ländern (Europa und USA) ihre Produktionen eingereicht. Insgesamt musste die international besetzte Fachjury 1.244 Beiträge in den Kategorien Still (Standbilder), Animation und Compositing (digitale Postproduktion) aus den verschiedensten Bereichen (Film, Werbung, Architektur, Musikvideo, Logoanimation, Visualisierung, Kunst, Simulation, Virtuelles Studio, etc.) bewerten. Bei der Preisverleihung am 9. Juni in München wurden 160 Arbeiten ausgezeichnet.

Die Trailerserie „2000 Küsse, 2000 baisers“ wurde Ende 1999 als on-air-promotion des deutsch-französischen

Kulturkanals arte eingesetzt; der TV-Sender präsentierte sich damit für das neue Jahrtausend. Konzeption und künstlerische Gestaltung der Trailerserie lagen dabei ganz in den Händen des Regisseurs Chris Madaus. Er hat dabei eine in Europa bislang beispiellose Kombination aus Trick- und Animationstechniken zum Einsatz gebracht, so z. B. 3D und 2D-Computer- und Modelltrick ebenso wie Puppenanimation in Stop-motion-Technik, Legetrick und aufwendig kostümierte Schauspieler.

Die Postproduktion nahm allein sechs Wochen in Anspruch. Alle Bildebenen wurden im Multi-layering-Verfahren zu einem Gesamtbild komponiert, das den Eindruck erweckt, es sei auf einer Art Theaterbühne gefilmt worden. Dabei wurden jedoch keine teuren Spezialrechner verwendet, sondern modifizierte Apple Macintosh mit der Compositing-Software „After Effects“.

Kontakt:

Chris Madaus
Am Mittelpfad 13
50374 Erftstadt
02235 - 929870
0172 - 2090780